Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1921

120 (2.5.1921) Turn- und Sport-Zeitung

Visual Library

Nummer 18. 2. Jahrgang. Karlsruher Tagblatt Montag, 2. Mai 1921

Turn- und Sport-Zeitung

Wie Karlchen Schraub zur Einsicht kam.*)

Der Schlosserlehrling Karlchen Schraub
war unwirsch, schüchtern, klein,
scheußt mürrisch, war Befehlen taub,
kam dann zum Turnverein.

Sein Meister hat ihn hingebracht,
der Feil turnt selbst dabei
und hofft, daß der Verein ihm macht
den Buben frisch und frei.

Gar viel zu tun hat Meister Feil,
kommt heute nach Beginn
und stellt als letzter sich in Eil
ins Glied der Turner hin.

Da stand klein Karlchen nebendran
und sieht an ihn hinauf,
ist stolz auf solchen Nebenmann
und — paßt ihm hehlings auf:

Er sieht, wie sich der Meister dort
so meisterlich strengt an,
wie streng er folgt des Turnwarts Wort,
so stramm, der alte Mann.

Karl merkt jetzt: Keine Kette schwer
ist Disziplin für Jugend,
erreicht selbst hohen Herrn zur Ehr
das edle Mannestugend!

Seither schafft Karlchen stramm und fiet,
hört scharf aufs Wort von Feil,
grüßt frisch, wenns von der Werkstatt geht
den Meister mit „Gut Heil!"

Max Schwarzmann.

*) Die Vorführungen des Männerturnvereins am Gauvelfahrtstag in der Festhalle, bei denen selbst in den Sechzigern stehende Herren bemüht sein werden, mit aller Strammheit in Reih und Glied ihre vorgeschriebene Turnübung auszuführen, werden zeigen, wie geeignet die Umgebung eines Turnvereins ist, um die Jugend zur Strammheit und Disziplin bei aller turnerischen Frische und Freiheit mitzureißen.

Die Alteherrenriege.

Eine Ueberlieferung aus früheren Turnzeiten ist die Alteherrenriege, die innerhalb der Vereine die bejahrten Turner zu gemeinsamen Uebungen vereinigt. Viele Turner meinen, wenn sie 40 oder gar 50 Jahre alt geworden sind, nun sei es mit dem Turnen für sie vorbei, von nun an würden ihnen eher Nachteile als Vorteile aus dem Betriebe der turnerischen Leibesübungen erwachsen, und so unterbleibt denn — oft auch aus einer gewissen Neigung zur Bequemlichkeit — das Weiterturnen. Diese Ansicht von einem schädigenden Einfluß des Turnens in höherem Lebensalter ist, wie Tausende von Beispielen beweisen, grundfalsch; Nachteile wären nur zu befürchten, wenn übertriebene Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der älteren Turner gestellt würden. Das geschieht aber, da die Altersriegen in allen größeren Vereinen unter sachkundiger und einsichtsvoller Leitung stehen, keineswegs, es wird eben nur das verlangt, was man einem älteren, turngewohnten oder doch sonst normal veranlagten Körper unbedenklich zumuten kann. Ein solch vernunftgemäßes Turnen erweist sich — das kann nicht laut genug betont werden — von unschätzbarer Wirkung auf den gesamten menschlichen Organismus. Täglich wird er neu durchströmt von einem wohltuenden Gefühl körperlicher Kraft und Rüstigkeit; dazu erhält er einen dauernden Schutz gegen die schädlichen Einflüsse mancher Krankheitserreger. Aufrecht und straff die Haltung auch des alten Turners, ein heiterer, frischer Sinn verscheucht die trüben Stimmungen, erhöht Lebensmut und stärkt die Arbeitsfreudigkeit. Bei allen großen deutschen Turnfesten hat man sie aufmarschieren sehen, die Veteranen der Turnkunst, die der Welt zeigen, daß man es nicht nötig hat, dem Turnen abzusagen, wenn die Höhe des Lebens überschritten. So waren beim 9. deutschen Turnfest 1913 in Hamburg 224 über 40 Jahre alte Turner auf dem Platze erschienen, darunter in großer Zahl solche zwischen 50 und 60 Jahren, ja mehrere solche zwischen 60 und 70 bis zu 73 Jahren. Es ist gewiß nicht jedermanns Sache, bei solchen Gelegenheiten vor die breite Oeffentlichkeit hinzutreten, aber Liebe zur Turnerei und Uebergangstreue haben jene älteren Herren bewogen, die sonst bewiesene Zurückhaltung aufzugeben und durch ihr Beispiel den Beweis zu liefern, daß ihre Sache eine gute und nachahmenswerte sei und es verdiene, in weiteren Kreisen Eingang zu finden.

Bei uns in Karlsruhe lassen sich derartige Massenvorführungen älterer Turner nicht ins Werk setzen, aber im kleinen wird der hiesige Männerturnverein bei seiner Vierzigjahrfeier am 5. Mai in der Festhalle den Zuschauern unter anderem vor Augen führen, was von älteren Turnern auf dem Gebiete eines planmäßigen und rationellen Turnens an Leistungen beansprucht werden kann. Mancher unter den Zuschauern wird sich da vielleicht sagen: „das wäre auch für mich nicht zu schwer und nicht zu viel, da könnte ich schließlich auch mitmachen", wir aber sagen: „so gehet denn hin und tuet desgleichen". R.

Platzeinweihung des F.C. Concordia Karlsruhe.

F.C. Concordia, gegründet 1909, trat zwei Jahre später dem Süddeutschen Fußballverbande bei. 1913 eröffnete der Verein den Sportplatz gegenüber der Telegraphenkaserne und wurde im gleichen Jahre Bezirksmeister der Klasse C. Trotzdem 70 Prozent der Mitglieder während des Krieges Heeresdienst leisteten, herrschte reger Spielbetrieb. 1916/17 wurde die Bezirksmeisterschaft, 1917/18 die Gaumeisterschaft der Klasse B errungen, wodurch der Verein in die A-Klasse aufrückte. Bei Schluß der diesjährigen Verbandsspiele stand der Verein an dritter Stelle der Klasse A, zweiter Bezirk. F.C. Concordia hat sich nun ebenfalls eine schöne Sportplatzanlage geschaffen mit geräumigem Klubhaus, das neben den Umkleideräumen und Waschräumen ein großes Wirtschaftslokal enthält. In dankenswerter Weise hatte sich zur Platzeinweihung die erste Mannschaft des Karlsruher Fußballvereins zur Verfügung gestellt, ferner der Gesangverein „Nähmaschinenbauer Junker & Ruh", der vor Spieleröffnung zwei Männerchöre vortrug. Nach kurzen Begrüßungsworten des Concordia-Vorstandes an die Erschienenen und dem Dank an die Stadtverwaltung für ihr Entgegenkommen wurde der Mannschaft des K.F.V. eine Statuette überreicht. Spielführer Ziegler überreichte der Concordiamannschaft einen Lorbeerkranz und verleiht dem Wunsche Ausdruck, daß die freundschaftlichen Beziehungen beider Vereine auch in Zukunft fortdauern mögen. Nach einem weiteren Gesangsvortrag der Nähmaschinenbauer begann das Wettspiel.

Concordia erzielte schon in der ersten Minute beim ersten Vorstoß das erste Tor. Trotz besserer Technik und trotz zeitweiliger Ueberlegenheit des K.F.V. konnte dieser, dank der guten Leistungen des Concordiatorwarts erst drei Minuten vor der Pause durch den Rechtsaußenstürmer Würzburger den Ausgleich erzielen. Ein zweites einwandsfreies Tor wurde im Moment des Einpassierens ungültig, da der Schiedsrichter den Halbzeitpfiff ertönen ließ, eine Entscheidung, die der Vereinsangehörigkeit des an sich sonst nicht ungeschickten Schiedsrichters Tröndle sichtlichen Ausdruck verlieh. Halbzeit 1:1.

Nach der Pause forcierte der K.F.V. das Tempo, während der Gegner sein vorheriges Tempo nicht mehr beibehielt und mit vorschreitender Zeit mehr und mehr nachließ. Infolgedessen war der Gegner durchweg überlegen, vier weitere Tore und eine ganze Anzahl Eckbälle gaben dieser Ueberlegenheit beredten Ausdruck. Das zweite und vierte Tor schoß der Halblinke Rieger, das dritte Tor wurde vom Halbrechten Herz, das fünfte Tor von Ziegler geschossen. Concordia gelangen nur noch ganz vereinzelte und gefahrlose Vorstöße, die nichts einbrachten, so daß das Spiel mit einem Siege von K.F.V. mit 5:1 Toren endete. — Die zweite Mannschaft Concordias gewann in einem vorausgehenden Spiel mit 1:0 Toren. —g.

Der Fußball des Sonntags.

Ligaspiel Karlsruher Fußballverein — Beiertheimer Fußballverein 2:0 (Halbzeit 0:0).

Dieses letzte am Samstag abend auf dem Platze des K.F.V. ausgetragene Ligaspiel war schwach besucht — schade, das Spiel war abwechslungsreich und bot viele spannende Momente. Die Beiertheimer Mannschaft machte dem K.F.V. den Sieg schwer und bot diesem, wenigstens in der ersten Spielhälfte, in jeder Beziehung die Spitze. Mit dem Wind im Rücken brachten die Beiertheimer das Tor der Karlsruher oft in schwere Gefahr, doch der K.F.V., wieder mit mehreren Ersatzleuten antretend, blieb seinem Gegner nichts schuldig und kam es öfters vor, daß, nachdem der Torwächter der Einheimischen knapp den Ball abgewehrt hatte, auch schon sein Gegenüber dasselbe tun mußte. Beiderseits blieb aber der Erfolg aus. Die erste Spielzeit verlief torlos.

Nach Wiederbeginn änderte sich schnell das Bild. K.F.V. drückte mächtig auf das Tempo, das vorher seitens der Gäste gezeigte genaue Zuspiel wurde merklich schlechter, nach knapp viertelstündiger Spieldauer erzielt K.F.V. den ersten Treffer, herrührend aus einem Strafstoß, den der rechte Verteidiger, scharf in die linke untere Ecke plazierend, für den Torwächter unhaltbar einschoß. Noch gab Beiertheim das Spiel nicht verloren, mehrmals glaubte man, der Ausgleich werde kommen, doch nur für kurze Zeit vermögen sie zu drängen, schnell hat der K.F.V. das Spiel wieder fest in der Hand und bleibt seinem Gegner während fast der ganzen Spieldauer überlegen, doch Tore zu machen verstand er nicht. Erst wurde ein Elfmeter vom rechten Verteidiger daneben geschossen, dann gaben sich die Stürmer der Reihe nach die größte Mühe, den Ball immer und immer wieder — daneben oder darüber zu schießen, bis es endlich, zwei Minuten vor Schluß, dem Rechtsinnenstürmer gelang, den erst vom Torwächter der Beiertheimer abgewehrten Ball im Nachschuß in das Netz zu befördern, so daß das Spiel mit 2:0 Toren zugunsten des K.F.V. endete. K—.

Privatspiel F.C. Phönix Karlsruhe — Eintracht Frankfurt a. M. 1:3 (Halbzeit 0:1).

Der Frankfurter Meister kommt — dieses Schlagwort brachte die einheimische Fußballgemeinde noch einmal fast restlos auf die Beine, und wohl niemand verließ unbefriedigt den Platz, denn die Gäste rechtfertigten den guten Ruf, der ihnen vorausging, in jeder Weise. Auch die Phönixmannschaft bewies wieder einmal, daß sie gerade gegen hochklassige Gegner ein ebenbürtiges Spiel liefern kann. So kam ein vom ersten bis letzten Moment spannendes, abwechslungsreiches Spiel zustande.

Die Gästemannschaft bewies gleich zu Anfang des Spieles, daß sie über hochklassiges Können verfügt, sehr flink am Ball, sicheres, genaues Zuspiel und gutes Ballabnehmen bewirkten eine leichte Ueberlegenheit über die Mannschaft der Einheimischen; auch diese erwiderten die Besuche der Gäste vor ihrem Tor immer prompt, lange Zeit jedoch können die beiderseits guten Verteidigungen jeden Erfolg vereiteln, bis sieben Minuten vor Schluß der ersten Halbzeit ein Mißverständnis zwischen linkem Verteidiger und Läufer der Einheimischen dem Rechtsaußenstürmer des Nordmain-Kreismeisters Gelegenheit gibt, durch unhaltbaren Schuß in die linke Ecke den ersten Treffer zu erzielen, bei welchem Stande die Seiten gewechselt werden. — Halbzeit 0:1.

Auch in der zweiten Spielhälfte wickelte sich das Spiel noch einige Zeit mehr in der Spielhälfte von Phönix ab, dann aber scheint diese Mannschaft erst recht in Schwung zu kommen; das bisher schon scharfe Tempo wird immer mehr gesteigert, die Gäste werden immer mehr vor ihrem Tor festgehalten, der Phönixsturm, prächtig von seiner Hintermannschaft unterstützt, zeigt eine Angriffslust und Schußfreudigkeit, die bewundernswert ist, alle Augenblicke glaubt man, der Ausgleich müsse kommen — doch alles ist vergebens, der Frankfurter Meister bewies, daß er auch in der Abwehr Meister ist, und was die ausgezeichnete Verteidigung nicht wegbringen konnte, wurde eine sichere Beute ihres hochklassigen Torwächters. Nach längerer Zeit folgte wieder ein Vorstoß der Gäste und der Mittelstürmer verwandelte eine prachtvolle Vorlage von links durch scharfen Schuß in die rechte Ecke zum zweiten Tor, dem kurze Zeit darauf durch den Linksinnenstürmer der dritte Treffer folgt. Die Karlsruher lassen sich durch diesen unverhofften und unverdienten Mißerfolg nicht verblüffen, forsch greifen sie immer wieder an — endlich, drei Minuten vor Schluß, gelingt es dem Rechtsinnenstürmer der Einheimischen, eine Flanke, direkt aus der Luft genommen, durch Prachtschuß, selbst für den hochklassigen Frankfurter Torwächter unhaltbar, zum längst verdienten Ehrentor zu verwandeln unter donnerndem Beifall der Zuschauer. Somit endete dieses schöne Spiel mit einem Sieg der Gäste von 3:1 Toren.

In der Gästemannschaft gab es überhaupt keinen schwachen Punkt, jeder einzelne Mann füllte seinen Posten voll und ganz aus. Auch mit der Phönixmannschaft war man sehr zufrieden, der Ersatztorwächter hielt, was zu halten war, nur fiel es auf, daß der sehr gute Mittelläufer, im Ballabnehmen brillant, zeitweise sehr ungenau zuspielte. Auch der linke Verteidiger war erst in der zweiten Spielhälfte wirklich gut. K—.

Süddeutsche Meisterschaftsspiele.

Im Entscheidungstreffen zwischen Phönix Ludwigshafen und F.C. Nürnberg auf neutralem Platze in Stuttgart blieb Nürnberg nach zweimal 15 Minuten Verlängerung mit 2:1 Toren Sieger.

Verbandswettspiel um die Gaumeisterschaft der Klasse A. — Gau Mittelbaden.

F. V. Grünwinkel — Germania Durlach 0:1 (0:0).

Da aller Voraussicht nach nur die 4 Gaumeister der A-Klasse des Südwestkreises in die Liga aufrücken, war es auch im Gau Mittelbaden notwendig, den Gaumeister festzustellen. Zum ersten Spiel trafen sich in Grünwinkel obige Mannschaften. Während Durlach mit Ersatz für den Mittelläufer antrat, stellte Grünwinkel seine stärkste verfügbare Mannschaft ins Feld. Leider traf der von der Verbandsbehörde bestimmte Schiedsrichter nicht ein und man einigte sich daher auf einen Herrn vom F. C. Viktoria Mühlburg, der das schwere Amt des Unparteiischen in ausgezeichneter Weise zur Zufriedenheit aller versah. Durlach hat Anstoß und unternimmt sofort energische Angriffe, die aber durch die zähe und zeitweise zahlreiche Verteidigung Grünwinkels zu keinem Erfolg führen. Torlos geht es in die Pause. — Auch nach Wiederbeginn liegt Durlach stark im Angriff und nur in vereinzelten Vorstößen kommt Grünwinkel in die Nähe des Germania-Tores, wo aber immer die Verteidigung rettend eingreift. Endlich, 25 Minuten vor Schluß, löst sich die Spannung, indem der Halbrechte Germanias durch unhaltbaren Schuß das einzige, und siegbringende Tor schießt. Trotz beiderseitigen Anstrengungen bleibt es bis zum Schluß bei diesem Resultat. Durlach hat den Sieg verdient, spielte auch größtenteils überlegen, konnte aber dies nicht durch Tore zum Ausdruck bringen. Die Mannschaft spielte guten Fußball, sollte aber vor den Toren mehr schießen. Grünwinkel spielte aufopfernd, aber ohne jegliches System. Besonders zu erwähnen wäre der Verteidiger Bauer, Torwächter, und der Halblinke Müßle. Unnötig scharf spielte der Mittelläufer; nicht einwandsfrei war auch das Benehmen eines anderen Spielers, was dessen Verweisung vom Felde zur Folge hatte. —l.

Anfänger- und Erstlingskämpfe des K.F.V.

(Eigener Bericht.)

Zu den Wettkämpfen auf dem Sportplatz des K.F.V. traten am Sonntag vormittag etwa 80 Teilnehmer aus 11 Vereinen des Bezirks Karlsruhe des Bad. Leichtathletikverbandes an, um erstmals nach beendigtem Wintertraining in die Oeffentlichkeit zu treten und nunmehr auf dem grünen Rasen ihr Können zu beweisen. Leider blieb aber — wohl nicht aus Mangel an Interesse, sondern durch das Ausbleiben jeglicher vorausgegangener Reklame in der Presse — das Publikum aus. Die Vorbereitungen zu dieser Veranstaltung ließen in einigen Punkten zu wünschen übrig; so wurde — was im Interesse der Teilnehmer selbst nicht vorkommen dürfte — die Preisverteilung nicht vorgenommen. Warum? Die Siegerinnen und Sieger mußten sich vorläufig mit den erzielten Resultaten zufrieden geben. Die Leistungen waren trotz der teilweisen schlechten Bodenverhältnisse im allgemeinen beachtenswert, die bei weiterem eifrigen Training manchen Senioren noch eine Nuß zu knacken geben wird.

Nachstehend die Resultate:

100 Meter-Lauf für Erstlinge: 1. Zentner Kurt, K.F.V., 12,2 Sek.; 2. Allmendinger; 3. Maier, Rudolf. 100 Meter-Lauf für Anfänger: 1. Dietrich, Emil, F.C. Phönix, 12,4 Sek.; 2. Steinbach, August; 3. Erb, Julius, Sp.Vgg. Baden-Baden. 300 Meter-Lauf für Erstlinge: 1. Lang, K.F.V.; 2. Erb, Sp.Vgg. Baden-Baden; 3. Ostermeier. 400 Meter-Lauf für Anfänger: 1. Traub, Fritz, F.C. Phönix, 63 Sek.;

Leopold Wohlschlegel
Kaiserstraße 173.
Sportpreise
Vereinspreise
Sporthandtaschen

Diplome, Eichenkränze, Festabzeichen, Saaldekorationen, Tombola-Loose, Tanzkontroller, Eintrittskarten, Garderobenummern sowie allen sonstigen Vereinsbedarf empfiehlt
Bernhard Müller Luxus-Papierhandlung
Telephon 5636 Karlsruhe Kaiserstraße 253.

Spiel Sport Turnen

Wegweiser für den Verkehr mit den Vereinen

Karlsruher Männerturnverein
Uebungsabende in der Zentralturnhalle, Bismarckstr. 12: Montags und Donnerstags von 8—10 Uhr; Mittwoch, alte Herren, von ½9—½10. Turnspiele, Wanderriege und Wintersport. 1. Vorstand: Jos. Baumann, Stadtrechner, Baumeisterstr. 6, 1. Stock.

Karlsruher Turnverein 1846
(K.T.V. 1846) e. V. Hocken-, Fechter-, Sänger-Abteilungen. Turn- u. Spielgelegenheit f. Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts. Turn- u. Spielplatz. 1. Vorstand: Rechn.-Rat Paul Schmidt, Durlacher Allee 26.

Fußballverein Beiertheim, e. V.
Lokal: Löwen. Tel. 2860. Gesch.-Stelle: M. Philipp, Breitestr. 73.

Fußballclub Frankonia, e. V.
Eigener Sportplatz an der Durlacher Allee. Schriftführer: O. Götz, Rüppurrerstraße 17.

Fußball-Verein Grünwinkel e. V.
Lokal: Gasth. z. Hirsch. Briefe in Vereinsangeleg. a. Hrn. A. Heiler, Grünw., Gerberstr., Wettspiele an Herrn E. Pfeiffer, Grünwinkel.

Fußballclub Phönix e. V. (Phönix-Alemannia).
Lokal: „Goldener Adler", Karl-Friedrichstraße 12. Telephon 2596.

F.-C. Mühlburg, e. V. Geschäftsstelle:
im Club-Haus auf dem Sportplatz. Geschäftszeit von 6—8 Uhr abends. Telephon 4246.

Sporttaschen Reiseartikel
und feine Lederwaren im
Spezial-Koffer-Haus
Geschwister Lämmle
51 Kronenstraße 51.

Sport-
Artikel empfiehlt der Geschäftsmann vorteilhaft in der Sportbeilage des Karlsruher Tagblatts.

2. Nutz, Eugen, K.F.V.; 3. Woll, Eugen. 800 Meter-Lauf für Erstlinge: 1. Allmendinger, 2 Min. 25 Sek.; 2. Wengenmayr, Sp.Vgg. Baden-Baden; 3. Kaiser, Kurt. 1500 Meter-Lauf für Anfänger: 1. Rombach, Karl, 4 Min. 5 Sek.; 2. Hase, Hasis, „Germania Durlach"; 3. Dressel, Fritz, Sp.Vgg. Baden-Baden. Weitsprung für Anfänger: 1. Schwaninger Simon, 5,71 Meter; 2. Jung, Rud., K.F.V., 5,51 Meter. Hochsprung für Erstlinge: 1 Allmendinger, 1.45 Meter; 2. Erb, Julius, Sp.Vgg. Baden-Baden, 1,40 Meter; 3. Gripp, Heinr., 1,35 Meter. Speerwerfen für Erstlinge: 1. Allmendinger, 35,55 Meter; 2. Keller, Karl, 35,41 Meter. Diskuswerfen für Anfänger: 1. Schwaninger, Simon, 26,67 Meter; 2. Mayer, Rudolf; 3. Vogt, Albert, Sp.Vgg. Baden-Baden. 4×100 Meter-Staffel: 1. K.F.V. 53 Sek.; 2. Turnverein Bruchsal. 3×200 Meter-Staffel: 1. F.C. Phönix 1 Min. 22 Sek.; 2. F.C. Germania Durlach. Olympische Staffel: 1. K.F.V.; 2. Sp.Vgg. Baden-Baden.

Auch die Damenwettkämpfe hatten erfreulicherweise starke Beteiligung zu verzeichnen. Die 4×100 Meter-Damenstaffel gewann „Germania Bruchsal" vor „Germania-Sportfreunde Karlsruhe.

Turnen / Sport / Spiel.

Nationale Wettkämpfe in Frankfurt.

(Eigener Bericht).

Der Frankfurter T. V. von 1860 veranstaltete gestern unter großer Beteiligung von fast sämtlichen süddeutschen Leichtathleten bei kaltem, trüben Wetter ein gut durchgeführtes nationales Sportfest. Es wurden heftige Kämpfe geführt und dabei sehr gute Leistungen gezeigt. So wurden z. B. zwei deutsche Rekorde aufgestellt, der eine 10 mal 100 Meter-Staffel Damen vom Gastgeber, der andere in der 4 mal 400 Meter-Staffel vom Karlsruher Fußballverein (Kuhnmünch, Sayer, Heinzelmann, Amberger). Die olympische Staffel ging, da der Stab im 3. Wechsel im Gedränge verloren wurde, trotz sicherem Vorsprung verloren. Bei den übrigen Läufen schnitt der K. F. V., soweit gemeldet war, gut ab: Heinzelmann gewann in 2,05,8 den 800 Meter-Lauf, Berberich die 1000 Meter für Anfänger und dritter im 400 Meter-Lauf für Junioren. (1. Wellenreuter, V, f. R. Mannheim in 53,4.) Auch in andern Konkurrenzen wurden gute Leistungen erzielt. Z. B. 50 Meter Senior 1. Weider Eintracht, Frankfurt, 5,9 Sek., 200 Meter Vorgabelauf Malmann, Mannheimer 1. Gef. 23,4 Sek., Kalkreuther, Diskuswerfen 35,55 Meter, Reeg, F. V. 03 Neu-Isenburg im Stabhochsprung 3,27 Meter.

Tamburinball.

Die gestrigen Gaumeisterschaftsspiele der Tamburinball-B-Klasse (Turner) in Karlsruhe brachten folgende Ergebnisse:

Beiertheim gegen Grünwinkel 158 : 149,
K.T.V. 1846 gegen Beiertheim 161 : 129,
K.T.V. 1846 gegen Grünwinkel 149 : 118.

---

hra. **Wichtige Termine Mai 1921.** D. R. A. 2.: Beginn des Sommersemesters der Deutschen Hochschule für Leibesübungen. 28.: Hauptversammlung in Berlin. — D. T. 5. (Himmelfahrt): Götzwandertag. 15.: Mannschaftsfechten in Jena. 18.—20.: Versammlung der Kreis-, Turn-, Spiel- und Sportwarte in Hildesheim. — V. D. R. 8.: Radrennen des Gau 20 im Deutschen Stadion. — D. S. V. 4.—9.: Berliner Frühjahrswoche. Segelregatten auf dem Müggelsee. 21.—29.: 1. Münchener (Segel)woche auf dem Starnberger See. — Rudern: 22.: Maiachter in Grünau. Berliner Regattaverein und Wanderruder-Verband Mark Brandenburg.

Was der nächste Sonntag bringt.

Im Fußballsport hat Süddeutschland wieder einen großen Tag. Der süddeutsche Verband spielt mit zwei Mannschaften. Er tritt mit Lohrmann in Fürth gegen Oesterreich und mit Stuhlfauth in Ludwigshafen gegen Deutschböhmen an. Im Südwestkreis findet noch ein rückständiges Verbandsspiel des Beiertheimer F.V. gegen Germania Brötzingen statt, das aber wohl am Samstag ausgetragen werden dürfte, weil der K.F.V. am Sonntag zum Freundschaftsspiel Gordio Mailand empfängt. Phönix weilt in München beim T.V. 1860 zur Altmeisterrunde und spielt außerdem in Ulm.

Der Deutsche Hockeybund hält seinen Bundestag in Weimar ab.

Die Leichtathletikterminliste sieht in Karlsruhe dem 10×300 Meter Staffellauf der Karlsruher Rasensportvereine und nationale Wettkämpfe des F.C. Wiesloch vor.

Der Karlsruher Turngau hält einen Spieltag in Baden-Baden ab.

In Karlsruhe treffen sich im Faustballspiel B-Klasse: Baden T.G., Eggenstein T.V., Ettlingen T.V., Hagsfeld T.V., K.T.V. 1846, Teutschneureut T.G., im Tamburinspiel B-Klasse: Beiertheim Sg. u. Tg., K.T.V. 1846 und Teutschneureut T.G. Bereits am Samstag kommt die Handballmeisterschaft zwischen T.V. Mühlburg und T.G. Teutschneureut auf dem Sportplatz des F.C. Mühlburg zum Austrag.

Das Musterriegenturnen des 10. Turnkreises geht in Pforzheim vor sich. An weiteren Veranstaltungen sind zu nennen: Turnwarteversammlung des Gaues Mittelbaden in Niederbühl und des Murgtalgaues in Malsch.

Die Hauptversammlung des Zweckausschusses Baden für Deutsche Jugendherbergen findet in Gengenbach statt.

Der Himmelfahrtstag

bringt folgende Veranstaltungen:

Privatspiel F.V. Beiertheim — F.C. Mühlburg.

Altmeisterrunde: F.C. Freiburg — K.F.V. Freiburg.

Schauturnen des M.T.V. Karlsruhe anläßlich seines 40jährigen Jubiläums.

Musterriegenturnen des Ortenau-Gaues in Offenburg.

Länderspiele des südd. Fußballverbandes.

Am kommenden Sonntag tritt der süddeutsche Fußballverband gegen zwei sehr spielstarke Gegner: Niederösterreich und Deutschböhmen, gleichzeitig an. Die stärkste Mannschaft stellt er in Fürth gegen die österreichischen Elf. Sie setzt sich wie folgt:

Sutor Träg Seiderer Franz Wunderlich
Riegel Kalb Hagen
Schneider Kugler
Lohrmann

Diese Mannschaft könnte nur durch Schmitt und Müller verstärkt werden. Die andere, die in Ludwigshafen antritt, ist ebenfalls erprobt in der Verteidigung und in der Läuferreihe. Die neuen Leute im Sturme leisten in ihren Mannschaften vorzügliches. Die Mannschaft lautet:

Kreß Nebauer Unfeld Herberger Höger
Betzel Schnürle Lang
Müller Niederbacher
Stuhlfauth

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lgb.-Nr. 5040c: 4 a 65 qm Hofreite mit dreist. Wohnhaus und Nebengebäuden u. Hausgarten. **Rheinstraße 68.**

Schätzung: 48 000 ℳ

Versteigerungstagfahrt: Dienstag, 31. Mai 1921, vormittags 9 Uhr, Kaiserstraße 184, 2. Stock (Hindenburghaus).

Mündl. Auskunft gebührenfrei beim Notariat. (Vorläufig noch Akademiestraße 8, 2. Stock.)

Karlsruhe, den 8. April 1921.

Bad. Notariat 6 als Vollstreckungsgericht.

Mieter- und Untermieter-Vereinigung Karlsruhe (e. V.)

Geschäftsstelle: Morgenstraße 51, parterre Sprechstunde täglich 5 bis 6½ Uhr.

Dienstag, den 3. Mai, abends ½8 Uhr Gasthaus **„zum Prinz Heinrich"**, Kurvenstraße

Mieter-Versammlung

für die Südweststadt.

Wir laden hierzu alle Mieter höflichst ein.

Der Vorstand.

Einladung

zu der

15. ordentlichen Hauptversammlung

der Gartenstadt Karlsruhe, e. G. m. b. H.

am Donnerstag, den 12. Mai, abends 8 Uhr im **großen Rathaussaal in Karlsruhe.**

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Bericht des Aufsichtsrates über die Revisionen.
3. Genehmigung der Bilanz und Jahresrechnung.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Neuwahlen zum Aufsichtsrat.
6. Anträge und Wünsche der Mitglieder.

Nur Mitglieder haben Zutritt. Der Geschäftsbericht dient als Ausweis. Die Bilanz und Verlustrechnung liegen in der Geschäftsstelle zur Einsicht auf.

Der Aufsichtsrat:
Dr. Fr. Ettlinger, Vorsitzender.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt am **Dienstag, den 3. Mai,** vormittags von 7—12½ Uhr und nachmittags von 1½—4 Uhr für die Nummern der neuen Markenbücher **von 19301—20100** an unserer Kasse. **Roonstraße 28,** gegen Vorzeigung des neuen Markenbuchs. — **Es wird dringend gebeten, Wechselgeld mitzubringen.**

Gute, dauernde Existenz.

Eine leistungsfähige Fabrik der Strickwarenbranche beabsichtigt für ihre hervorragenden Spezialfabrikate in allen Städten Badens

Fabrik-Niederlagen an gewandte Damen

(auch für kleinere Rentnersfrauen geeignet) zu vergeben. Erforderliches Kapital 20—30 000 Mark. Kein Laden, nur kleines Zimmer erforderlich, jedes Risiko ausgeschlossen. **Dauernde Reklameunterstützung durch die Fabrik.** Sehr feines Geschäft, streng reelle Sache. Angebote erbeten unter **S. T. 1262** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Stuttgart.**

Mit 200 000.—

wird tätige Beteiligung an Maschinenfabrik oder ähnlichen Betrieb gesucht. Angebote mit näheren Angaben unter Nr. 5754 ins Tagblattbüro erbeten.

Bis 1 Million

für ein nachweislich rentables und bestehendes **Industrie-Unternehmen** bei unbedingter Sicherheit zu vergeben. Angebote mit näheren Angaben unter Nr. 5753 ins Tagblattbüro erbeten.

Gesucht wird für **sofort** eine tüchtige, gewandte,

jüngere Kraft

zur **Uebernahme der Geschäftsleitung einer kleineren Ortskrankenkasse** in Süddeutschland mit ca. 1300 Vollmitgliedern jährlich. Die Geschäftsführung umfaßt die Verrichtung sämtlicher vorkommenden Arbeiten; die Anstellung einer weiteren Hilfskraft ist jedoch nicht ausgeschlossen. Bewerber kath. Konfession u. ohne Familie bevorzugt. Fachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Die Stelle ist daher auch geeignet für befähigten Kriegsbeschädigten oder ehem. Offizier. **Ang. m. Gehaltsanspr. unt. Nr. 5752 i. Tagblatt.**

Größere Zechen-Rheinreederei

sucht leistungsfähigen

Hafenumschlagsplatz

in Süddeutschland, möglichst mit **Kohlenhandlung.** Angebote unter Nr. 5751 ins Tagblattbüro erbeten.

Seidene Damenstrümpfe

Ersatz Paar **7⁵⁰**

Ferner große Auswahl in **Kinder-Strümpfen** zu billigsten Preisen empfiehlt

Geschw. Bindefeld

Kaiserstraße 38. Telefon 5193.

Zu vermieten

Gut möbl. Zimm. a. bess. Herrn sofort zu vermiet. **Kaiserstr. 187** 2 Treppen.

Mansarden-Zimmer an Fräulein oder Frau die im Haushalt etwas mithilft, zu vermieten. **Sofienstr. 152,** 1. rechts.

Offene Stellen

Kinderfräulein oder **Gärtnerin**

für 2 Kinder zum sofortigen Eintritt gesucht. Frau **Bruckmann,** Kaiserstraße 55, 2. Stock.

Besseres Mädchen

oder einf. **Stütze** b. hoh. Lohn gesucht: Wendtstraße 19 III

Besseres Mädchen

auch Kinderpflegerin, kath., nicht unter 20 Jahren, das Liebe zu Kindern hat, als Stütze der Hausfrau gesucht. Köchin vorhanden. Frau Fabrikant **Bott,** Bruchsal.

Alleinmädchen zu kleiner Familie (2 Personen) auf sofort gesucht: Schubertstr. 2.

Suche ein zuverlässiges **Alleinmädchen** das einfach kochen kann, auf sofort zu kleiner Familie unter günstigen Bedingungen. Frau **Friedr. Prinz,** Beiertheimer Allee 24.

Männlich

Reisende und **Vertreter**

gegen hohe Provision f. **Schuhcreme, Lederfett Bodenwachs u. Bodenöl** an allen Orten

gesucht.

Angeb. unt. K. E. 1841 an **Ala-Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.**

Verkäufe

Häuser

mit und ohne Geschäft, Villen, Hotels, Wirtschaften, Fabriken, teils sofort beziehbar zu verkaufen:

M. Busam
Liegenschaftsbüro.
Herrenstraße 38.

Diwan, Chaiselongues, neue u. gebr., bill. zu verkauf. **Ochner,** Rüppurrerstraße 23

Schlafzimmer, einfache u. bessere Küchen, Vertikos- Waschkommode, Tische, Stühle wegen Platzmangel ausnahmsweise bill. zu verkaufen: **Schützenstr. 37** in der Schreinerei.

Diwan

modern. Stk, preisw. zu verkaufen. **Kammerer,** Wilhelmstraße 35.

Diwan und **Chaiselongue,** f. gut erhalt. (z. verfill.), ein. **Jacquardbettdecken** prima Qual., einige Mtr. **Barchent** bill abzugeben. **Röhm-Rieger,** Ritterstraße 34 (Möbelhandlung).

Schlafzimmerbilder

preiswert: Schläfer, Kaiserstr. 38 im Laden.

Kochherdverkauf und **Reparaturen.**

Liefern von Platten, Schiffen, äußerst billig bei **Meeß** Amalienstr. 48 Ankaufgebr. **Kochherde.**

4 U. 2rädr. Wäschelchen, 2—5 Ztr., billig zu verk. Sommerstraße 30 a.

Lieg- und Sitzmauen und modernen **Kinderliegwagen** zu verkf.: Lessingstr. 29.

Kinderwagen Korbwagen, so gut wie neu, preisw. zu verk. **Rheinstr. 101** 1.

Hochzeits-Anzug für stärk. Fig. u. **Klappsportwagen,** zweisitzig, zu verkaufen: Lachnerstr. 18, parterre rechts.

3 schöne, 6 Wochen alte **Foxterrier** bill. z. verkauf **Blankenloch,** Hauptstraße 194.

Wassersteine und **Sandsteinplatten** aus rot. harten Sandstein in jed. Ausführung liefert preiswert und rasch

Adolf Oberst
Steinbruchbetrieb Ittersbach.
Telephonanschluß: Ellmendingen Nr. 7.

Ernstgemeint.

Mittl. Beamter, Witwer, in sich. Stellung, m. einj. Kind (Mädch.) sucht zwecks späterer Heirat mit anständigem kath. Mädchen, auch vom Lande, im Alter von 28—33 Jahren in Verbindung zu treten. Etwas Vermögen erwünscht. Haushalt vorhanden. Kriegswitwe ohne Kind nicht ausgeschl. Ernstgemeinte Ang. sind mit Bild unt. Nr. 5749 aus Tagblatt. zu richten. Strengste Diskr. zugef.

Jakob Leonhard,
Elektrotechn. Installationsgesch. Karlsruhe
Rüppurrerstraße 90.
Ausführung von
Kraft- und Licht-Anlagen für Industrie u. Hausbedarf.
Installationsmaterialien und Motore, Metallfaden- u. Halbwattlampen
bis 2000 Kerzen in größeren Mengen ab Lager lieferbar.

Kalk,

beste Qualität, ff. gemahlen, sowie Schwarz- u. Weißstückkalk liefert zu billigsten Preisen

Karl Oberst, Karlsruhe, Geranienstraße 8.

Rustica

mit Tintenbecken

Die Feder unserer Zeit.

Brause & Co - Iserlohn

KRAGEN-SCHORPP

wäscht u. bügelt in altbekannter Ausführung

Annahmestellen in allen Stadtteilen.

Zeichnen — Oelmalerei — Abendakt.

Nachmittags- und Abendkurse für Damen und Herren aller Stände (auch Anfänger). Anmeldungen erbeten unter Nr. 5724 ins Tagblattbüro.

Familien-Drucksachen liefert sauber und rasch C. F. Müllersche Hofbuchhandlg. Ritterstraße 1 Fernspr. 297.

Emser Wasser gegen Katarrh u. s. w.

Patentanwalt A. Ohnimus

Karlsruhe, Leopoldstr. 44. Tel. 205

„Steuerangelegenheit"

Gesellschaftsgründungen, Bilanzwesen, Revisionen

übernimmt in Steuersachen erfahrener Kaufmann. Angeb. unt. Nr. 5750 ins Tagblatt.

Zuschneide-Kursus i. Karlsruhe

Beginn vom 2. Mai ab täglich

Hirschstraße 28. Zuschneideschule. Anmeldungen und Prosp. daselbst. Im Juni auch Abendkurse. Nach **Webers** berühmtester neuester **Erfindung,** worüb. die best. Anerkennungen veröffentl. wurden.

Elektr. Licht-

Kraft- u. Schwachstrom-Anlagen, sowie sämtliche **Reparaturen** werden gewissenhaft und bei billigster Berechnung ausgeführt durch

Urban Schmitt
Elektro-Installations-Geschäft
Tel. 4251. Schillerstr. 48. Tel. 4251.

Braune Kinderstiefel

Kalbleder in feinster und solidester Ausführung

empfehlen wir zu nachstehenden nochmals **bedeutend herabgesetzten Preisen:**

Größe 27—29 Mk. **78.—**
Größe 30—32 Mk. **98.—**
Größe 33—35 Mk. **120.—**

Nur noch beschränkter Vorrat.

Ausstellungshalle Eingang Gartenstraße.

Täglich ununterbrochen von 8 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm.

Todes-Anzeige.

Gestern Nacht verschied nach längerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein **Frieda Wolff**

im 71. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Dr. Lud. Wolff.**
Familie **Rupp.**
Familie **Lina Wolff** Wwe.

Karlsruhe, den 1. Mai 1921.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 3. Mai, vormittags 11½ Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Danksagung.

Die unendlich vielen Bekundungen bei dem so jähen Hinscheiden unseres geliebten einzigen Sohnes

Hans

veranlassen uns, auch noch auf diesem Wege allen zu danken, welche jedweder Art nochmals seiner gedachten.

Besonderen Dank sei denen, welche letztmals mit ihrer herrlichen Kunst den Verstorbenen ehrten, sowie den Vereinen, Körperschaften und deren Vertretern für die sinnigen Blumen und Kranzspenden und ihrer zu Herzen gehenden beredten Worten.

Hermann Hugel und Frau Julie, geb. Wagner.

Färberei D. LASCH

Karlsruhe — Telephon 1953

empfiehlt sich im Färben von Herren- und Damenkleidern, neuen Stoffen, Möbelstoffen, Vorhängen, Teppichen, Handschuhen, Federn in jeder Farbe und nach Muster

Chemische Reinigung

für Herren- und Damenkleider von den einfachsten bis zu den feinsten Gegenständen, Vorhänge, Decken, Bodenteppiche, Handschuhe, Federn werden in fachgemäßer Weise gereinigt

Neuwascherei

für Kragen, Manschetten und Hemden in unübertroffener Ausführung

Läden in allen Stadtteilen

Auswärtige Aufträge werden prompt erledigt

Mäßige Preise — Tadellose Bedienung